WSM

8 7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-202040-p0001-1

EX LIBRIS
ILLVSTRISSIMI VIRI,
DN. DAN. LVDOLPHI,
LIB. BAR. de DANCKELMANN,
S. REG. MAI. BORVSS. CONSILIARII
STATVS INTIMI, cetera,
BIBLIOTHECÆ ACAD. FRIDERICIANÆ
TESTAMENTO RELICTIS.

M 66-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-202040-p0002-7

Kurtze Vnd

tröstliche Betrachtunge
vnsers heiligen Christlich-
en Glaubens / vnd der fur-
nemesten Artickeln / in sonder
heit / von vergebung der sün-
den / Aufferstehung des
Fleisches / vnd ewi-
gem Leben /
Amen.

Durch Fürst Georgen
zu Anhalt / Thumprob-
sten zu Magdeburgk
vnd Meissen etc.

M. D. L.

lig
be
ve
ter
de
sch
kün

In dem Na-
men vnsers lieben Her-
ren Jhesu Christi/
Amen.

DAsim bekentnus vnsers hei
ligen Christlichen Glau-
bens / so im Symbolo Apostolico verfasset furnēlich zu betrach-
ten / meinem hertzlieben Bru-
der Fürst Johansen / inn s. l.
schwacheit / zu trost eilend vñ
kürtzlich gestellet.

WEnn wir mit dem Hertzen gleuben zur gerechtigkeit / vnd mit dem munde beken nen zur Seligkeit / die hohen Ar= tickel / vnsers allerheiligstē Crihst lichen glaubēs / sollen wir erstlich wol vns einbildē / den waren Got an den wir gleuben / auff den wir alle vnsere zuuersicht vnd vertra= wen setzē / wie sich der selbige wa= re Gott / in seinen Göttlichen wer= cken vnd Worte geoffenbart hat / Nemlich das der ware einige Got ist / der ewige Vater / sein einge= borner Son / vnser Herr Jhesus Christus / vnd der Heilige Geist / drey vnterschidliche Personen / ein einiges / ewiges / Göttliches we= sen / Allmechtig / Gerecht / voller Barmhertzigkeit vnd güte / Das also vnser Hertz an dem waren Gotte hange / in / in allen nöten anruffe / zeitliche vnd ewige hülf= fe / vnd Seligkeit von jhme / vnd

sonsten

sonsten von keiner andern Crea-
tur erwarte.

Zum andern sollen wir erken
nen / seine vnaussprechliche liebe /
gegen dem armen Menschlichen
geschlechte / in den allerhöchsten
vnd wunderbarlichsten Göttlich-
en Wercken / als inn der Schöpf-
fung / in der Erlösung / vnd in der
Heiligung / wie das auffs kürtzte
vnd klerlichste / in solchem bekent
nus nach einander erzelt wirdt /
nicht aus menschlicher vernunft /
sondern eingebung des Heiligen
Geists / in das heilige Symbolum
also verfasset / alles inn Göttlicher
Schrifft gegründet.

Zum dritten / ists nicht genug
das wir wissen / welchs der ware
Gott sey / vñ seine Göttliche werck
nach der Historia vnd dem geschi
chte gleuben / wie auch die Teu-
fel gleuben vnd erzittern / sondern
das wir one alles zweiffeln gleu-

bē/ das es alles vns / einem jeden
inn sonderheit / der es mit warem
Glauben annimpt / zu gute vnd
zur Seligkeit geschehen. Darum̄
sprechen wir / CREDO, Ich
gleub es / Ich halte es fur gewis
vnd ware / zweiffel nichts daran /
alle mein zuuersicht / hoffnung /
vnnd trost setze ich darauff / dar=
auff verlasse ich mich in leben vnd
sterben / daran kan ich nicht felen.
Es ist die Ewige vnwandelbare
Warheit.

Darumb müssen wir auch fur=
nemlich in der erzelung diser aller
heiligsten Historia / von anfang
bis zum ende vleissig betrachten /
Das ende oder vrsach / warumb
diese grosse / vnbegreifliche / Gōtt
liche Werck geschehen / was vns
die fur Nutz vnd Frucht bringen.
Wes wir vnns der zu trōsten ha=
ben / damit wir auch (wie der lie=
be Petrus sagt) das ende vnsers

Glau

Glaubens / Nemlich der Seelen Seligkeit dauon bringen / Darumb ist es vnserm lieben Gott zuthun / zu dem ende / ist es aus groser Göttlicher liebe alles gerichtet. Dieses wird auch mit kurtzẽ worten / inn den bekentnus vnsers heiligen Christlichen Glaubens / als zum beschlus / in diesen worten begriffen / Ich Gleube / etc.

Vergebung der Sünde.

Wider die schult vnd anklage des Gesetzes vnd allen schaden vnd elend / so die sünde mit sich bringet / als des Teufels gewalt vnd Gottes zorn.

Aufferstehung des fleisches.

Wider die straffe vnd Solt der Sünde / Nemlich / den bittern Todt.

Vnd ein ewi/ges Leben.

Wider die ewige Verdamnus.

Darumb sollen wir diese drey Artickel/als den Deupttrost/wider vnsere höchste noth gar vleissig betrachten/vnd inn der letzten stunde vns des trösten / vnd darauff verlassen / Darumb ist das andere alles geschehen.

Aus grosser vnaussprechlicher güte / hat Gott alle Creaturen sonderlich / die Engelische vnnd Menschliche Natur erschaffen / das Er jnen seine grosse güte mittheilet / seine Herligkeit offenbaret / vnd auch wir arme Menschen inn ewigem Leben / vnd vnuergenglicher vnentlicher freude / jn erkennen / loben vñ preisen sollen. Das ist der Anfang / Ende vnnd Beschlus / das wir zum Ewigen leben erschaffen sind / denn seine lust vnd wolgefallen / ist inn vnserm

ſerm Leben / Pſalm 30. Sein zorn weret ein Augenblick / vnd er hat luſt zum Leben.

Dieweil denn aus verfürung vnd verleitung des Sathans / vnſere erſten Eltern Adam vnd Eua in dieſe höheſte Sünde / wider GOTt gefallen / vnd das gantze Menſchliche geſchlechte / des ewigen Todes vnd verdamnus ſchuldig worden. So hat doch die Göttliche Maieſtat aus vnermeslicher güte vnd liebe zum Menſchlichen geſchlechte / daſſelbe nicht wollen verterben laſſen / ſondern ſeinen gerechten zorn mit Barmhertzigkeit gelindert / Vnd iſt aus wunderbarlichem rathe / der heiligen Göttlichen Dreifaltigkeit beſchloſſen / das der Son Gottes ſelber / damit Göttlicher Gerechtigkeit eine genugſame vnd wirdige bezalung geſchehe / das Sünopfer fur vnſer aller Sünde werden

solte / dadurch Gottes zorn abgewand / die Sünde bezalt / vnd wir aus dem Tode / vnd ewigem Verdamnus zum ende / darumb wir erschaffen / das ist zum ewigen leben wider kemen.

Darumb ist er vom Heiligen Geist entpfangen / vnnd von der Jungfraw Marien geboren / darumb hat er gelitten vnter Pontio Pilato / ist Gecreutziget / Gestorben / Begraben / vnd in die Helle gefaren / darumb ist er aufferstanden von den Todten / gen Himel gefaren / sitzet zur rechten Gottes des Himlischen Vaters / zukünfftig / zurichten / die lebendigen vnd die todten. Darumb sendet er vns seinen Heiligen Geist / inn vnser hertz / zündet ein newes liecht an / wirckt inn vns / diesen Glauben / samlet jm ein ewige Kirche / die jn erkenne / ewig lobe vnd preise.

Darumb sendet er aus inn die gan-

gantze Welt / trewe Lehrer / lesset durch sie verkündigen das Euangelium / das ist das wort der gnaden / Warumb dieses alles: Nemlich / Wie vnser aller heiligster glaube schleust / das wir dadurch haben vnd erlangen.

Vergebung der Sünde.
Aufferstehung des Fleisches.
Vnd ein ewiges Leben.

DA bekennen wir / das wir diese Artickel gleuben / fur gewisse vnnd war halten / entlich das hoffen vnd gewislich erwarten / Wo durch: Vmb des Leidens / Sterbens / Aufferstehung vnnd Himmelfart willen / vnsers lieben Herrn Jhesu Christi / welcher ist warer Mensch geworden / das Er hat können das Opffer werden / fur die Sünde / als

als ein Versüner sterben. Vnd hat müssen auch Göttlicher Natur sein / dadurch er hat mögen den vnmeslichen zorn Gottes ertragen / den Tod vberwinden / jhme seine macht nemen / vnd durch seine gewaltige Aufferstehung das leben / vnd ein vnuergenglichs wesen / wider ans Liecht bringen / 2. Timoth. 1.

Wenn wir nu an den Artickel kommen / ICH gleube vergebung der Sünden / Denn zu allen Artickeln gehört das Wort / (ICH GLEVBE) Als denn soll das Hertz stille halten / vnnd diesem Heuptartickel raum gebē.

Vergebung der Sünden.

SOllen wir anfenglich bedencken / vnsere verterbte Natur / vnd grosse sünde / wie vns die im Göttlichen Gesetz er-

eröffnet / vnd den vnermeslichen
zorn Gottes wider die sünde / den
nicht anders / noch durch keine
Creatur hat mögen versönet wer-
den / denn allein / durch den vn-
schuldigen Todt seins eingebor-
nen Sons. Widerumb aber auch
festiglich gleuben / das alleine vñ
des willen / one alle vnser eigen /
vnd aller Creaturn verdienst vnd
wirdigkeit / sondern aus lautern
gnaden / vmb des verdiensts / des-
selben eingebornen Sons / vnsers
Herrn Jhesu Christi / vnsers eini
gen Mitlers vnd Versöners wil-
len / vns die Sünde vergeben vnd
zugedeckt ist / das nun Gott nicht
mehr vns diezurechnen wil / noch
mit vns zürnen / sondern das Er
vns als gerecht / zu seinen lieben
Kindern auffgenomen hat.

Aufferstehung des Flei-
sches.

So

So nun die Sünde vergeben vnd wir inn gnaden sind / so mus auch die Straffe vnnd Solt der Sünden auffgehoben sein / Nemlich der Todt / wie denn der Herr selber beteuret mit seinem Eide / Johan. 5. Warlich / warlich sage ich euch / wer mein Wort hören / (Nemlich das wort der Gnadē / von vergebung der Sünden) vnd gleubt dem der mich gesand hat / kompt nicht in das Gerichte / sondern er ist ins leben durch den todt hindurch gedrungen.

Vnd wie vnser Heupt Jesus Christus nicht im Tode blieben / sondern frölich aufferstanden. Also können noch mögen wir seine Gliedmas im Tode nicht behalten werden / sondern werden gewislich inn grosser klarheit mit Seel vnd Leib widerumb aufferstehen / Wie der Artickel vnsers Christlichen Glaubens auch anzeigt /

zeigt. Ich gleube die Aufferste-
hung des Fleisches / da wir auch
festiglich one alles zweiffeln gleu-
ben / das dieser vnser gegenwerti-
ger Leib / mit Fleisch / Haut / Ge-
bein / Geedern / Blut / vnd allen
seinen Gliedmassen / nun hinfurt
vnuerweslich verkleret / von dem
leiblichen Tode / vñ aus dem gra-
be / von vnserm Heilandt Jhesu
Christo erwecket / widerumb er-
stehen wird.

Vnd haben sich allezeit die lie
ben Veter vnd gleubigen Chri-
sten / mit diesem Artickel auffs
höchst getröst / Als der liebe Job
am 19. sagt / Aber ich weis / das
mein Erlöser lebet / vnd er wirdt
mich darnach aus der Erden auf
erwecken / vñ werde darnach mit
dieser meiner haut vmbgeben wer
den / vnd werde in meinem fleisch
Gott sehen / denselben werde ich
mir sehen / vnd meine Augen wer-
den jn schawen. Da

Da ſihet der liebe Job mit den hellen augen des glaubẽs / gantz ferne auf vnſern lieben Herrn Jeſum Chriſtũ / vñ tröſtet ſich deſſelbigen zukünftigen Meſſia vñ erlöſers / verkündigt gantz klar / ſeine herliche Aufferſtehung / vnd jhre Frucht / das auch die eine vrſache vnd krefftige Wirckung iſt vnſer Aufferſtehung / da er ſpricht. Ich weis das mein Erlöſer lebt (Nemlich durch ſein Todt mich von der Sünden / Gottes zorn / des Teufels gewalt / vnd ewiger verdamnus erlöſen wird) dz nemlich derſelbige mein Erlöſer lebt / denn es vnmöglich / das jnen der Tod behalten könte. Pſalm. 16. Act. 2. vnd 13. Darumñ dieſer mein trewer Erlöſer / mich auch nicht im Tode wird ſtecken laſſen / Sondern ich bin gewis / des tröſte vnd frewe ich mich inn dieſem meinem Leiden / vnd entlich im ſterben. Das

er

er mich auch aus der Erden erwe-
cken wird / Also das ich jnen den
waren Gott / inn meinem fleisch /
mit meinen selbst leiblichen Au-
gen sehen werde / Wie kõnte er kle
rer vnd trõstlicher daruon reden.

Also verwissigt auch derselbe
vnser Heilandt vnd Erlõser / mit
seinem selbest Munde vnd Eide /
das die Todten die Stimme des
Sons Gottes / hõren vnnd leben
werden / Auch aus den Grebern
herfur gehen. Vnd Johannis
14. Ich lebe / darumb solt jr auch
leben / weil er / vnser Heupt lebt /
sollen wir mit jm auch leben / vnd
wie er die verwesung nicht hat se-
hen mõgen / So sollen wir auch
durch jhn von der verwesung ent-
ledigt / vnd in vnserm fleisch auch
wider lebendig werden.

Als denn diesen Artickel / von
Aufferstehung vnsers Fleisches /

Der liebe Paulus 1. Corinthern 15. mit gewaltiger beweisung ferner ausfüret / dz vnsers lieben DEN JHESu CHristi Auffersteehung / die vrsach ist / auch vnserer Aufferstehung / Zeigt auch an / das aller vnser trost / an diesem Artickel gelegen / Denn solten wir nur auff Christum in diesem Leben hoffen / weren wir die aller elendisten Menschen inn dieser Welt / darumb sollen wir diesen Trost feste halten / vnnd vns nicht lassen nemen.

Vnd ein Ewiges leben.

SAs letzte vnd ende nu Göttlicher Gnaden werck / vnd vnsers Glaubens / ist das Ewige leben / mit vnuergenglichem / vnauffhörlichem friede vñ freude / 1. Pet. 1. Welche wir bey Jhesu CHristo mit allen auserwel-

welten / ewig warhafftig haben werden / Wie S. Paulus seinen Thessalonichern vnd allen Chri= sten / sich sonderlich darmit zutrö= sten befilhet. Von dieser grossen vnermeslichen Freude / auch der heilige Paulus / aus dem Prophe ten Isaia rhümet / 1. Corinth. 2. Isaie 64. das kein Auge ihe gese= hen / noch Ohre gehöret / vnd inn keines Menschen Hertz gekom= men / das der HERR bereittet hat denen / so auff jn warten / vnd jnen lieben.

Aber zu diesem allen gehört das Credo, vnd Amen / Nemlich Amen inn CHristo JESu / der vns dieses alles verdient vnnd er= worben / vmb des willen der him lische Vater vnsere Sünde vergi= bet / vnd widerumb aus dem To= de ins Leben / vnnd das Reich sei= nes lieben Sons / Coloss. 1. ver=

 setzt /

setzt / vnnd Erben der ewigen Se-
ligkeit gemacht / Amen / Amen /
das ist gewis vnd war / das gleu-
ben wir / daran zweiffeln wir gar
nicht / denn der vns verheisset / ist
gewis genug vnd die ewige War-
heit.

Durch diesen Glauben / wel-
cher Gotte die Ehre gibt / vnnd jn
warhafftig inn seinen Verheissun
gen erkennet vnd bekennet / wird
solchs vns einem jedern in sonder-
heit zugeeignet.

Dieser Glaub macht vns al-
lein gerecht vnd Gott angenem.

Dieser Glaube ist der einige
Schilt / wider alle Anfechtunge
vnd fewrige Pfeile des Satans.

Dieser Glaube ist allein / der
einige vnd krefftige Trost / inn al-
len Leiblichen vnnd Geistlichen
trüb-

trübsaln / vnd todes nöthen / son=
derlich wider ein geengstes vnd be
schwertes Gewissen.

Doch nicht vmb seiner des Glaubens Wirdigkeit / Dignitet, vnnd grösse willen / sondern vmb JHEsu Christi willen / welchen der Glaube gantz / mit allen sei=nen Himlischen vnd ewigen gü=tern / fasset vnd begreiffet.

Vnnd ob wol der Glaube inn vns schwach vnd vnuolkommen ist / so ist dennoch ein schwacher Glaube / auch ein Glaube / Vnd wil vnser lieber HERR Jhesus Christus / den schwachen Glau=ben / als ein glimmend Döchtlein nicht ausleschen / noch das zustos=sene Rohr zubrechen.

Darumb wolle sich mein lie=ber Bruder / wolgehaben vnd ge=trost sein / inn dem HERREN

Jhesu Christo / vmb welches wil
len wir nicht allein haben / verge=
bung aller vnser Sünde / Son=
dern auch mein lieber Bruder ste=
het vnd gehöret jhm zu / ist sein ei=
gen / vnd nicht der Sünden / nicht
der Kranckheit / des Todes oder
Teuffels / Sondern mein lieber
Bruder ist CHRISTI Jhesu / der
euch jhme selber erkaufft / vnnd
durch sein Leiden / vnnd thewres
Blut erworben / inn seinen Den=
den hat / daraus euch niemandt
nemen mag / Johan. 10.

Der HERR Jhesus Chri=
stus hat euch auch / durch sein lei=
den vnd sterben / all ewer leiden /
schwacheit / Leiblich abscheiden
von dieser Welt also geheiliget /
das euch nicht schaden / sondern
nur zur grossen Herligkeit / die an
vns geoffenbaret werden soll / die
nen mus / dauon auch wol Sanct
Paulus sagen darff / Rom. 8. das

alles

alles leiden / dieser Welt nicht wirdig ist / gegen der zukünfftigen Herligkeit / die an vns soll geoffenbart werden.

Wider diesen vnsern heiligen Glauben / ist auch alle Lehre / die vns durch andere mittel vnnd Wege weiset / vergebung der sünde vnd ewiges Leben zuerlangen. Denn durch diesen waren Glauben an vnsern einigen Heilandt / vnd Mitler Jhesum Christum / der es vns allein erworben / darumb auch vnser Glaube allein auff sein verdienst gegründet / vñ dadurch gewisse ist.

Also auch ist die Lehre / nicht allein jrrig / sondern auch verfürisch / schedlich / Gottslesterlich / dadurch die höheste Maiestet gelestert wird / da gelehrt wird / das man an solcher gnaden zweiffeln vnd sich nicht gewisse darauff ver

lassen solle / welche zweiffellehr nur betrübte Gewissen vollent zu boden stössest / vnnd inn die Helle wirfft / Ja vnserm lieben GOTT die höchste vnehr thut / wie der heilige Johannis 1. Epistola. cap. 5. zeugt. Wer GOTT nicht gleubet / der macht jnen zum Lügner / denn er gleubt nicht dem Zeugnus / das GOTT zeuget von seinem Son / vnd das ist das Zeugnus / das vns GOTT das ewig Leben hat gegeben / vnnd solches Leben ist inn seinem Sohn / Wer den Son GOttes hat / der hat das Leben / wer den Son Gottes nicht hat / der hat das LEBEN nicht.

Solchs hab ich euch geschrieben / die jhr gleubt an den Namen des Sons Gottes / auff das jhr wisset / das jhr das ewige Leben habt.

Da

Da bezeugt der liebe Johannes / das GOTT fur ein Lügner gehalten wird / da man jme nicht gleubt / vnd das es alles darumb geschrieben / das wir wissen / vnd nicht zweiffelen / das wir durch den Glauben an den Son GOTTES / das Leben haben. Darumb gibt der Glaube / wie gesagt Gott die Ehre / das ers thut / vnd das Er warhafftig ist / inn seinen Verheissungen / vnnd macht vns der Verheissung gewisse / weil die auff gnaden / vnd nicht vnser verdienst gegründet ist.

Jnn diesem Glauben / sollen vnd können auch wir Gott allein anruffen / vnd inn zeitlichen vnnd ewigen nöthen von jhme gewislich hülffe erwarten.

Denselbigen warhafftigen / lebendigen Glauben / wolle der Himlische Vater / vmb seines al-

lerliebsten Sons Jhesu CHristi willen / in vnsern Hertzen anzünden / vnd bis ins ende gnediglichen erhalten / durch den Geist der gnaden vnd gebets.

Vnd sollen denselbigen Glauben lernen / vnd teglich stercken / durch sein heiligs Wort / vnd die Hochwirdigen Sacrament / die vns als gewisse versicherung / Sigel vnnd Pfandt / solches Glaubens / auff die grosse gnade / von ihme selbst verordnet sein.

Wolle vns auch gnade geben das wir diesen Glauben mit Christlichen Früchten beweisen / vnnd das vbrige vnsers Lebens zu seinem lobe / vnnd vnserm Nechsten zum besten volfüren. Vnd wolle entlich vns auch bestendigkeit inn dem Glauben verleihen / bis ans ende / vnnd vnsere arme Seele nemen in seine Hende / vnd vns am Jüng-

Jüngsten tag/mit Leib vnd Seel inn das ewige leben/lauts vnsers heiligen Christlichen Glaubens/ sampt allen lieben Heiligen auffnemen. Das verleihe vns der ewige Vater/durch seinen lieben Son sampt dem heiligen Geist/ disem einigen/ewigen/vnsichtbaren/gnedigen/ Barmhertzigen GOTT/sey lob/ehre vnd preis/ von nun an bis in ewigkeit. In des gnade/schutz vnd schirm/ich auch meinen hertzliebten Brudder/sampt desselben geliebten Gemahl/der jungen/vnd auch gantzen Derschafft/vnnd auch allen jhren verwandten/trewlich entpfelhen thu/Amen. Dinstags nach Vocem Iucunditatis Anno 1. 5. 50. zu Mörlitz.

Georg Fürst zu
Anhalt.

Manu propria.

Gedruckt zu

Leipzigk durch Wolff=

gangum Günter.

Die Annunciationis Mariæ

EVA necem mundo dedit hoc nomen retrone[gr]
Fiet AVE, per quod fuisset in Orbe Salus
per Gabrielis AVE totum VÆ desinit EVÆ
Et redit in Christo Gloria, Vita, Salus.

c

O Mors cur Deus negat nitem
Super
Be Te Bis Nos Bis Nem.

Vivax dum fui, vivos pavi, morsque vero
vivos porrexi, et super vivos nimbus.

Augustinus

Quo fugiam, nisi a Deo iratus ad Deum placatum.

Inter omnia Dei opera nihil excellentius et mirabilius, quam quod pro mundo crucifixus est Dominus.

Bernhardus

Nulla poterat esse maior mulcta conscientiæ: Omnium judex, ipsa testis est, ipsa carcer, ipsa accusat, ipsa judicat, ipsa damnat.

Was mich EVA hat verdorben
Das hat mir AVE wider erworben.

Scala ad vitam aeternam

8	Vita aeterna	Das ewige leben	8
7	Spes	Hoffnung	7
6	probatio	Erfahrung	6
5	patientia	gedult.	5
4	Crux	verfolgung	4
3	confessio	bekentnüs	3
2	Fides	glaub	2
1	Auditus verbi	gottes wordt	1

Reverendo in Christo omni cum virtutum et doctrinarum genere pastori Domino Christophoro Hedingero Ecclesiæ Christi, quæ est in pago Fittikendi Wars pastori meo rectori divini Verbi fideli ministro Domino suo Conservando ac Fratri in Christo vigilantissimo, scripsit Henricus Reinsarus Glandorpensis iam Exul. Ano: 95 die 28. Maij.
C. M. L. T. R. G. M.

Yg 2633
2633
ULB Halle
003 509 664
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-202040-p0036-6

Kurtze Vnnd

tröstliche Betrachtunge vnsers heiligen Christlichen Glaubens / vnd der furnemesten Artickeln / in sonderheit / von vergebung der sünden / Aufferstehung des Fleisches / vnd ewigem Leben / Amen.

Durch Fürst Georgen zu Anhalt / Thumprobsten zu Magdeburgk vnd Meissen etc.

M. D. L.